

Keine „Kalte Sophie“ aber dennoch kühl

GEWOSIE-Wetterstation: Elf sonnigen Tagen folgte viel Regen

Bremen-Nord – Der Hundert-jährige Kalender hatte es vorausgesagt: Schönes Wetter vom 1. bis 9. Mai. Und der Monatsanfang hielt, was der Kalender versprach. War der 1. Mai mit durchschnittlich 8,4 Grad, wie die Wetterstation der GEWOSIE unter www.wetterstation-bremen-nord.de belegt, noch recht kühl, ging es tags darauf bereits mit den Temperaturen aufwärts, und schon am 3. Mai erreichte das Quecksilber 24,1 Grad.

Bis zum 13. Mai machte der Monat seinem Ruf als Wonnemonat alle Ehre.

Viel Sonne und elf Tage ohne Niederschläge lockten die Menschen ins Freie, in die Straßencafés und Ausflugslokale.

Vom 3. bis 13. Mai kletterte das Thermometer regelmäßig über 20 Grad. Mit 24,7 Grad am 12. Mai registrierte die GEWOSIE-Wetterstation den Monatshöchstwert. Selbst die Eiseheiligen, Mamertus, Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophia, vom 11. bis 15. Mai taugten in diesem Jahr nicht so recht, um Hobbygärtner mit niedrigen Temperaturen noch einmal das Fürchten zu lehren. Zwar sanken die Tagestiefstwerte am 14. Mai auf nur noch 7,1 Grad, von Bodenfrösten, die Sommerpflanzen den Garaus gebracht hätten, war das Quecksilber aber einiges entfernt.

Doch wo viel Freude ist, ist manchmal auch viel Frust. Hobbygärtner sprachen von einem

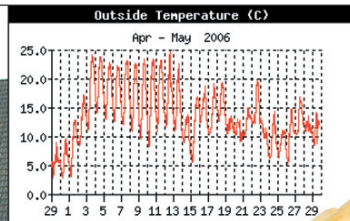
zu trockenen Boden und sehnten Regen herbei. Und für Allergiker bedeuteten die ersten 14 Tage des Monats massive Gesundheitsbeeinträchtigungen.

Verzögerte sich der Pollenflug nach dem langen Winter, setzten er danach um so heftiger ein. Laue Winde aus östlicher oder nordöstlicher Richtung an neun Tagen Anfang Mai brachten die Pollen erst so richtig in Schwung. Schauer drücken die Pollen zwar zu Boden, doch sind sie vorbei, werden die Plagegeister erst richtig lästig.

Einen ersten kurzen Vorgeschmack auf den großen Regen gab es dann am 12. Mai. Danach blieb der Mai nur an drei Tagen, am 14. und 15. Mai sowie am 17. Mai, regenfrei. Die meisten Niederschläge fielen am 19. Mai (7,4

mm) und am 22. Mai (8,6 mm). An diesen Tagen waren auch Windgeschwindigkeiten von 69,2 km/h zu verzeichnen. Nur am 12. Mai fegte der Wind mit 72,4 km/h noch gewaltiger übers Land.

Der Mai bestätigte auch den Jahrestrend weniger Hochdruckgebiete (insgesamt vier) gegenüber vielen Tiefdruckgebieten (bisher elf), die in diesem



GEWOSIE-Mitarbeiter Peter Claus legt selbst Hand an den Spargel, der jetzt Hochsaison hat. Üblicherweise wird das Edelm Gemüse nur bis zum 24. Juni geerntet.

Foto: DF

Jahr wieder weibliche Namen erhalten. Derzeit sind es Hiltrud, Ina, Jekaterina und Kordula, die uns mit Wind und Regen heimsuchen. Sogar eine Condoleezza war im Mai schon dabei.

Bleibt das Hoffen auf einen sommerlich warmen Juni. Laut Hundertjährigem Kalender soll es immerhin vom 1. bis 4. und vom 7. bis 27 Juni „herrlich schönes Wetter“ geben. DF